

LEKTION 3 Ein Loch im Dach

„DIENST – Wir dienen Gott, wenn wir uns um andere kümmern.“

Literaturangaben

Lukas 5,17-26; Das Leben Jesu, S. 252-258

Merkvers

„Ein echter Freund hält fester zu dir als ein Bruder.“ (Sprüche 18,24 GN)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Gott sich freut, wenn wir anderen willig dienen.

... **empfinden** den Wunsch, anderen zu helfen.

... **reagieren** darauf, indem sie nach Möglichkeiten suchen, anderen Menschen zu helfen.

Kerngedanke

Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Die Freunde eines kranken Mannes wollen, dass Jesus ihn gesund macht. Es ist schwer für sie, durch die Menschenmenge hindurch zu Jesus zu gelangen; dies gelingt ihnen jedoch, indem sie ihren Freund durch das Dach des Hauses hinunterlassen, in dem Jesus gerade zu den Menschen spricht. Jesus sieht, wie sehr die Freunde dieses Mannes ihm helfen wollen, und Er heilt den Mann. Jesus fordert ihn auf, seine Matte zu nehmen und nach Hause zu gehen. Der Mann verlässt das Haus und lobt Gott.

In dieser Lektion geht es um den Dienst

Anderen zu helfen ist eine Möglichkeit, Gott zu dienen. Wenn wir uns alle Mühe geben, jemandem zu helfen, der in Not ist, dann sind wir Gottes Helfer. Er wird uns zeigen, wie wir anderen helfen können, wenn wir das wirklich möchten und Ihn darum bitten, uns zu zeigen, wie wir das tun sollen.

Bereichernde Gedanken

„Dies Wunder geschah, um seine Macht, Sünden zu vergeben, zu offenbaren ...

Der Gichtbrüchige war vollständig hilflos, und da keinerlei Aussicht auf Heilung vorhanden war, wurde er ganz verzagt. Dann hörte er von dem Wunderwirken Jesu. ...

Als der Gichtbrüchige noch zu Hause war, hatte der Heiland sein Gewissen von seiner Schuld überzeugt, und als jener seine Sünden bereute und an die Kraft Jesu, die ihn heilen konnte, glaubte, hatte die lebensspendende Gnade des Heilandes zuerst sein verlangendes Herz erfreut. Jesus hatte beobachtet, wie der erste Schimmer des Glaubens sich in jenem Kranken zu dem Bewusstsein entwickelte, dass Er, Jesus, die einzige Hilfe des Sünders sei; Er hatte gesehen, dass dessen Glaube mit jedem Versuch, in seine Gegenwart zu kommen, an Kraft gewann.“ (Das Leben Jesu, S. 252-254)

Raumdekoration

Häng Bilder von gesundem Essen, von Kindern, die ihre Hände waschen, die schlafen, die die Straße vorsichtig überqueren etc. auf die Pinnwand.

Programm-Übersicht

Programm- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir ihre Freuden und Sorgen an.	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Schachtel mit Gebetsanliegen B Wir sind freundlich zu Tieren C Spiel „Wir helfen anderen“	Papier, Bleistifte, Buntstifte oder Filzstifte, Malkreiden kleines Tier oder Stofftier Bohnsensäckchen oder zusammengeknülltes Papier, Bilder von Kindern, die anderen helfen
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter
2. Bibelbe- trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	nichts Bibel Bibel
3. Anwen- dung der Lektion	10-15	Ich kann helfen	Verbandsmaterial, Putzsachen für den Haushalt, erwachsene Helfer, Einkaufstasche mit Inhalt (siehe Aktivität)
4. Weiterge- ben des Gelernten	10-15	Wir packen eine Schachtel	Schachtel, Gegenstände, die man für Menschen in Not einpacken kann; Decke, Spielzeug, Kleidung, Essen etc. (siehe Aktivität)

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Schachtel mit Gebetsanliegen

Du brauchst:

- Papierkreise
- Malzubehör

Setz die Aktivität fort, die vorletzte Woche begonnen wurde. Gib den Kindern Papierkreise, die 10-12 cm Durchmesser haben.

Sage: **Zeichne ein Bild von jemandem, dem du helfen kannst, oder von jemandem, für den wir beten sollen. Ein erwachsener Helfer wird deinen Namen auf die Rückseite schreiben und auch den Namen der Person, für die du beten willst. Falte dann dein Bild zusammen und leg es in die Schachtel.**

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Erzähl uns etwas über die Person, für die du beten willst. Diese Woche werden wir lernen, dass wir Gott dienen, wenn wir versuchen, anderen zu helfen, und wenn wir für sie beten.

Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.

Sagen wir das alle gemeinsam.

B. Wir sind freundlich zu Tieren

Du brauchst: ein kleines Tier – entweder ein echtes oder ein Stofftier

Zeig deiner Sabbatschulgruppe ein kleines Tier (Kätzchen, Häschen, Welpen – was eben auftreibbar ist; oder ein Stofftier).

Zeig vor, wie man mit dem Tier umgeht; dann dürfen die Kinder abwechselnd das Tier halten.

Sage: **Es ist wichtig, dass wir für unsere Tiere sorgen. Oft können sie nicht für sich selber sorgen. Fällt euch irgendetwas ein, wie wir für kleine Tiere sorgen können?** (sie füttern, ihnen Wasser geben, mit ihnen spielen, mit ihnen spazieren gehen etc.)

Auswertung: Sage:

Wir dienen Gott, wenn wir uns bemühen, anderen zu helfen. Wie haben wir diesem Tier heute geholfen? (indem wir ihm gezeigt haben, dass wir es lieben und für es sorgen.)

Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.

Sagen wir das alle gemeinsam.

C. Spiel „Wir helfen anderen“

Du brauchst:

- Bilder von Menschen/Kindern, die anderen helfen
- Sack mit Bohnen oder zusammengeknüllter Papierball

Zeig den Kindern Bilder von Kindern oder Erwachsenen, die anderen helfen. Leg die Bilder auf den Boden.

Sage: **Wir spielen jetzt ein Spiel, das heißt: „Wir helfen anderen“. Wir werden abwechselnd den Bohnensack auf ein Bild werfen. Dann erzählt jeder von euch uns etwas über das Bild, auf dem sein Bohnensack landet.** (Der Lehrer zeigt es vor, die Kinder wechseln sich ab.)

Auswertung: Sage:

Möchtest du anderen helfen? Welche Möglichkeiten haben wir, anderen Menschen zu helfen? (den Tisch decken, Spielzeug teilen, jemandem ein Glas kühles Wasser anbieten etc.) **Heute wollen wir über Folgendes nachdenken:**

Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion der letzten Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

C 5 „Ich spreche mit Jesus im Gebet“

G 33 mit folgendem Text: „Der Gelähmte ist nicht mehr krank, denn Jesus hat ihn gesund gemacht.“

I 7 „Freundlich“, Strophe 4+5

I 12 „Kleine Helfer“

I 29 „Ich bin gerne ein Helfer“

J 8 „Gott ist gut zu mir“

J 11 „Lobt Ihn, lobt Ihn“

Lied: „Traurig war er“ (s. S. 122)

Mission

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Lasst uns unser Gabenlied singen, während wir unsere Gaben in das Gabenkörbchen legen. (z. B. D 3 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“)

Gebet

Sage: **(Name des Kindes), bitte nimm einen der Kreise aus unserer Schachtel mit den Gebetsanliegen.** Lies das Gebetsanliegen vor und sprich mit den Kindern darüber, wie man für diese Person/Sache beten kann. Sprich ein kurzes Gebet.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Der Lehrer soll die Geschichte vortragen; die Kinder sind sicherlich noch aufmerksamer, wenn die Geschichte zur Unterstützung mit Filzmaterial oder mit Puppen nachgespielt wird.

Überall hatten die Menschen davon gehört, dass Jesus kranke Menschen gesund machen konnte. Deshalb folgte Jesus überall, wo Er hinging, eine große Menschenmenge nach, um Ihm zuzuhören; viele Menschen kamen auch zu Ihm, um von Ihm geheilt zu werden.

Eines Tages sprach Jesus zu einigen Menschen in einem Haus. Viele wichtige Lehrer waren gekommen, um Ihm an diesem Tag zuzuhören. Sie drängten sich in dem kleinen Haus mit anderen Menschen zusammen, die Jesus ebenfalls zuhören wollten. Einige kranke Menschen waren auch gekommen. Sie wollten, dass Jesus sie gesund machte. Aber in dem Haus waren schon so viele Menschen, dass einige von ihnen nicht mehr hineinpassten.

Ein Mann, der nicht gehen konnte, ja, der sich nicht einmal bewegen konnte, wünschte sich, dass Jesus ihn gesund machte. Er hatte Freunde, die beschlossen, ihm zu helfen. Sie legten ihn auf eine Matte und trugen ihn zu Jesus; aber als sie zu dem Haus kamen, konnten sie nicht hinein, weil drinnen schon so viele Menschen waren. Was sollten sie tun?

Sollten sie wieder nach Hause gehen? Nein, sicher nicht. Sie wollten ja, dass ihr Freund gesund würde! Was sollten sie tun? Einer hatte eine Idee. Vorsichtig trugen die vier Männer ihren Freund auf der Außentreppe hinauf auf das Flachdach des Hauses. Sie legten ihn auf den Boden und machten ein großes Loch ins Dach, indem sie einige Dachziegel aus dem Dach herausbrachen. Dann ließen sie ihren Freund vorsichtig durch das Loch hinunter, mitten in die Menschenmenge, direkt vor Jesus hin.

Jesus wusste, dass der Mann gesund werden wollte. Er wusste, dass seine Freunde glaubten, dass Jesus ihn heilen konnte. Sie hatten hart dafür gearbeitet, ihrem kranken Freund zu helfen. Noch bevor der kranke Mann darum bitten konnte, geheilt zu werden, sagte Jesus: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ Die Lehrer in der Menge waren entsetzt. Jesus kannte ihre Gedanken. Dann sagte Er zu dem Mann, der geheilt worden war: „Du kannst jetzt aufstehen. Nimm deine Matte und geh nach Hause.“

Der Mann verlor keine Zeit. Er sprang auf, nahm seine Matte, rannte heim und lobte Gott den ganzen Weg lang. Die Menschen in der Menge waren erstaunt. Sie sagten zueinander: „Wir haben heute wunderbare Dinge gesehen!“

Auswertung: Sage:

Die Freunde in dieser Geschichte halfen dem Mann, der nicht gehen konnte. Sie versuchten nicht nur, ihm zu helfen, zu Jesus zu kommen; sie gaben nicht auf, auch wenn es einfacher gewesen wäre, ihn wieder nach Hause zu bringen. Möchtest du gern solche Freunde haben? Möchtest du gern ein solcher Freund sein? Auch wenn du noch klein bist, gibt es viele Möglichkeiten, wie du ein Freund sein und anderen helfen kannst. Fallen euch Dinge ein, wie ihr anderen helfen könnt? (mein Spielzeug aufheben, jemanden umarmen, Leute anlächeln, um sie aufzumuntern etc.) **Erinnern wir uns: Sagt das mit mir gemeinsam:**

Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.

Bibelstudium

Du brauchst: eine Bibel

Sing „Ich öffne meine Bibel“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an, E 3) oder „Die Bibel, die Bibel“ (E 1).

Schlag Lukas 5,17-26 in deiner Bibel auf. Zeig auf den Text und sage: **Hier finden wir die heutige Geschichte im Wort Gottes, der Bibel.** Lies den letzten Teil von Vers 24 und Vers 25 vor.

Auswertung: Sage:

Jesus liebt es, den Menschen zu helfen, und Er möchte auch, dass wir anderen helfen. Wie können wir anderen helfen? Erinneret euch:

Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Merkvers

Du brauchst: eine Bibel

Schlag Sprüche 18,24 auf und sage: **Hier finden wir unseren heutigen Merkvers in der Bibel, Gottes Wort.** Lies den Text vor. Bring den Kindern die folgenden Bewegungen bei.

„**Ein echter Freund hält fester zu dir als ein Bruder.**“
Sprüche 18,24

bei deinem Kind einhaken
Handflächen gegeneinander drücken
auf den anderen zeigen
geschlossene Handflächen öffnen

3. Anwendung der Lektion

Ich kann helfen

Du brauchst:

- Pflaster
- elastische Bandage
- Watte pads
- echte oder Kunstblumen
- Desinfektionsmittel
- Kinderbesen
- erwachsene Helfer
- Papiersack, vollgefüllt mit Lebensmitteln
- Putzsachen für den Haushalt (Lappen etc.)

Mehrere Erwachsene sollen verschiedene Situationen wie die unten genannten vorspielen. Fordere die Kinder auf, jede Szene zu beobachten und dann zu sagen oder zeigen, wie sie die mitgebrachten Gegenstände verwenden könnten, um dem Erwachsenen zu helfen.

Verwende die folgenden Vorschläge oder erfinde Situationen, die für deine Situation und Kultur passend erscheinen.

Erwachsener

Kind

schneidet sich

reinigt die Wunde mit Desinfektionsmittel und einem Wattepad

fällt nieder

hilft ihm aufzustehen

lässt versehentlich die volle Einkaufstasche fallen

hilft, alles aufzuheben

„verstaucht sich“ den Knöchel

umwickelt den Fuß mit einer elastischen Bandage

liegt krank im Bett

schenkt ihm Blumen

ist müde

bietet ihm einen Stuhl an

recht oder hebt Blätter oder Gartenabfälle auf

verwendet einen Kinderrechen, um mitzuhelfen

putzt das Haus

verwendet Besen oder Lappen etc., um mitzuhelfen

Auswertung: Sage:

Auch wenn ihr noch klein seid, könnt ihr etwas tun, um jemandem zu helfen, der Hilfe braucht. Möchtet ihr wie Jesus sein? Wollt ihr anderen helfen? erinnert euch:

Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.

Sagen wir das alle gemeinsam.

4. Weitergeben des Gelernten

Wir packen eine Schachtel

Du brauchst: (siehe Packliste im ADRA-Folder für die Weihnachtsaktion)

- Hygieneartikel (z. B. Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, Kamm, Duschgel, Handcreme, Handtuch)
- Schulsachen (z. B. Farbstifte, Kugelschreiber, Spitzer, Radiergummi, Hefte etc.)
- Kinderkleidung (z. B. Mütze, Schal, T-Shirt, Pullover, Socken, Strümpfe)
- Spielzeug (Stofftier, Spielzeugauto, Dominospiel o.Ä.)
- unverderbliche Lebensmittel (Müsliriegel, Schokolade o.Ä.)
- 5 Euro, um Lebensmittel vor Ort zu kaufen
- eine ADRA-Schachtel

Sage:

Es gibt Menschen auf der ganzen Welt, die unsere Hilfe brauchen. Bei einigen regnet es zu viel; einige bekommen nicht genug Regen. Einige haben ihr Zuhause verloren. Wir wollen heute das Teilen üben, indem wir eine Schachtel für ein Kind wie ihr packen, das unsere Hilfe braucht. Was möchtet ihr alles in die Schachtel packen? Erlaube den Kindern, sich die Gegenstände anzuschauen und Dinge auszuwählen, die sie in die Schachtel packen wollen.

Auswertung: Sage:

Ich sehe, dass ihr Spielzeug in die Schachtel gepackt habt. Wie kann das einem Kind wie euch helfen? (Es hat dann etwas, womit es spielen kann.) Sage: **Ihr habt auch Essen in die Schachtel gepackt. Wie kann das einem Kind wie euch helfen?** (Es ist nicht mehr hungrig.) Setz die Diskussion auf diese Weise fort und sprich über die anderen Gegenstände, die die Kinder in die Schachtel gepackt haben. Sag den Kindern, wer euer ADRA-Verantwortlicher ist, und übergebt ihm – wenn möglich gleich nach der Kindersabbatschule – gemeinsam das Paket.

HINWEIS: Jedes Jahr veranstaltet ADRA die Aktion „Kinder helfen Kindern – Weihnachtspakete für Osteuropa“. Diese Aktivität ist eine gute Möglichkeit, mit den Kindern das ADRA-Paket zu packen. Der Folder dazu liegt in der lokalen Gemeinde auf; darin sind Fotos von der Weihnachtsaktion des vorhergehenden Jahres abgebildet, die man den Kindern zeigen kann, damit sie sich vorstellen können, was mit ihrem Paket geschieht und welche Freude die Kinder damit haben. Jede Familie hat so die Möglichkeit, zusätzlich zu dem Paket, das ihr gemeinsam in der Kindersabbatschule packt, ein eigenes „Geschenk“ einzupacken und für ein bedürftiges Kind abzugeben. Es gibt auch eine DVD von der Aktion des Vorjahres, die du bei deinem lokalen ADRA-Leiter erhältst.

Abschluss

Singt das Lied „Wir reichen uns die Hände“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, K 5). Bete: **Danke, Jesus, dass Du uns lehrst, anderen zu helfen. Amen.**